

Zürich, 10. Oktober 2024

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz: Unternehmen in der Verantwortung

Anlässlich des Welttages der psychischen Gesundheit rückt die Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana mit einer Aktion ihres Programms ensa die Früherkennung von psychischen Problemen am Arbeitsplatz in den Fokus. «ensa – Erste Hilfe für psychische Gesundheit» bietet Entscheidungsträger*innen eine Möglichkeit, in die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu investieren.

Die Fakten zur psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz

- Jede*r zweite Mitarbeitende wird im Verlaufe seines Arbeitslebens einmal Anzeichen von Stress, Burnout oder anderen Krisen zeigen.
- 2 von 3 Mitarbeitenden erhalten nicht die notwendige Unterstützung, wenn psychische Probleme auftreten.
- Die Überlastung von Arbeitnehmenden kostet die Schweizer Wirtschaft jährlich rund 6,5 Milliarden Franken.
- Der ermittelte jährliche Return on Investment (ROI) zeigt, dass sich jeder investierte Franken in die psychische Gesundheit in mehr als doppelt so hohen Einsparungen und Kostensenkungen niederschlägt.
- Investitionen in die psychische Gesundheit führen zu einem besseren Arbeitsklima und wirken sich positiv auf die Kosten des Unternehmens sowie ihre Attraktivität als Arbeitgeber aus.

Psychische Gesundheit stärken: Konkrete Massnahmen für Unternehmen

Dr. Dalit Jäckel-Lang, Leiterin von ensa Schweiz, ermutigt Unternehmen am Welttag der psychischen Gesundheit: «Wir müssen die psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden ernst nehmen und entsprechende Massnahmen ergreifen. Führungskräfte sowie Verantwortliche aus dem HR und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement sind daher aufgefordert, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen.» Zum Beispiel könnten Mitarbeitende mit den sogenannten ensa Kursen in der Früherkennung und Ersten Hilfe für psychischer Gesundheit geschult werden. Diese Kurse basieren auf dem international erfolgreichen und wissenschaftlich fundierten Konzept «Mental Health First Aid» und schliessen eine Lücke zwischen den bereits etablierten Präventions- und Interventionsangeboten. Sie befähigen Mitarbeitende, psychische Probleme bei Kolleginnen und Kollegen frühzeitig zu erkennen, angemessen darauf zu reagieren und zu professioneller Hilfe zu ermutigen. Gleichzeitig vermitteln sie Basiswissen über psychische Erkrankungen und fördern deren Entstigmatisierung. Pro Mente Sana hat das Programm ensa gemeinsam mit der Beisheim Stiftung in der Schweiz lanciert.

Früherkennung ist entscheidend

Grundsätzlich gilt: Je früher, desto besser. Die Früherkennung von psychischen Problemen ist entscheidend um längerfristige Absenzen, Leistungseinbussen und Leidenswege zu verhindern. Schulungen von mindestens 20% der Belegschaft im Umgang mit psychischen Problemen sind eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeitenden, die sich in Form von höherer Produktivität, Kosteneinsparungen und einem stärkeren Unternehmensimage auszahlen kann. Durch eine proaktive Herangehensweise können Unternehmen nicht nur die Arbeitszufriedenheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden erhöhen, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit fördern.

60 Sekunden für die psychische Gesundheit

Passend zum Welttag der psychischen Gesundheit lanciert ensa heute das neue Video «60 Sekunden». Dieses zeigt Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Unternehmen die Gründe für eine Investition in die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz kurz und prägnant auf. Es wird deutlich, dass ensa eine einfach umsetzbare Massnahme ist, um Mitarbeitende für das Thema zu schulen.

Direkt zum Video: <https://ensa.swiss/de/organisationen/>

Download ensa Flyer: <https://we.tl/t-HbfouQjblZ>

Medienkontakt ab 10.10.2024:

Kim Danielle Egloff (Kommunikation und Produktmanagement ensa)

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Hardturmstrasse 261

8005 Zürich

Telefon: +41 44 446 55 45

Über Pro Mente Sana:

Die Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana ist die nationale Fachorganisation für psychische Gesundheit. Sie wurde im Jahr 1978 gegründet und setzt sich für die Interessen und Rechte von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein. Mit «ensa – Erste Hilfe für psychische Gesundheit» bietet sie ein Früherkennungsprogramm für die Öffentlichkeit und die Arbeitswelt an, welches das Wissen der Teilnehmenden zu psychischen Beeinträchtigungen verbessert, Vorurteile und Distanz gegenüber Betroffenen abbaut und die Bereitschaft erhöht, bei psychischen Beeinträchtigungen Unterstützung zu leisten. Die Kampagne «Wie geht's dir?» sensibilisiert die Bevölkerung für psychische Gesundheit und psychische Beeinträchtigung. Pro Mente Sana vertritt die Belange der Betroffenen in Politik und Gesellschaft und bietet Dienstleistungen im Bereich der psychischen Gesundheit an. Die Stiftung ist von der öffentlichen Hand und von Spenden teilfinanziert.

Weitere Informationen: www.promentesana.ch